

## KREISTAGSINFORMATIONSSYSTEM

**Vorlage III-2022/4158 - Beschlüsse**

<b>Betreff:</b>	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - „Nachhaltiges und energieeffizientes Bauen im Landkreis Ludwigslust-Parchim fördern – Mit gutem Beispiel vorangehen“	
<b>Status:</b>	öffentlich	<b>Vorlage-Art:</b> Antrag aus der Politik
<b>Federführend:</b>	FD 02 Büro des Landrates/Kreistages	<b>Bearbeiter/-in:</b> Marckwardt, Grit
<b>Ziele:</b>	231 Klimaschutzmaßnahmen werden umgesetzt 23101 Umsetzung von Zielvorgaben für den Klimaschutz 23102 Förderung von Klimaschutzprojekten im öffentlichen Bereich 232 Anpassung an den Klimawandel findet statt 23201 Analyse zu den Anpassungsbedarfen an den Klimawandel und erste Weichenstellungen 233 Erneuerbare Energien werden vielfältig und innovativ genutzt 23301 Umsetzung Regionales Energiekonzept Westmecklenburg	

**Beratungsfolge:**

Präsidium		Vorberatung
31.08.2022	Sitzung des Präsidiums	
Kreistag Ludwigslust-Parchim		Entscheidung
13.09.2022	Sitzung des Kreistages Ludwigslust-Parchim	zurückgestellt
Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus		Vorberatung
27.09.2022	Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus	abgelehnt
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft		Vorberatung
27.09.2022	Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft	(offen)
08.11.2022	Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft	

---

31.08.2022	Präsidium	
(Keine Berechtigung zur	Anzeige dieser Information)	
13.09.2022	Kreistag Ludwigslust-Parchim	zurückgestellt

**Protokoll:**

**Frau Seemann-Katz** spricht zur Begründung des Antrages. Die Energieversorgung sei ein zentraler Baustein. Sie geht auf den Energieverbrauch in Deutschland und die gesetzliche Grundlage ein. Nach Hinweis aus der Verwaltung habe die Fraktion beschlossen, den Punkt 4 des Antrages zurückzuziehen, so Frau Seemann-Katz. Dieser Punkt solle noch weiter beraten und erneut in den Kreistag eingebracht werden. Frau Seemann-Katz geht auf die weiteren Punkte des Antrages ein, bringt ein Beispiel zum Thema Recyclingbaustoffe und bittet um Zustimmung zum Antrag.

**Herr Geier** bemerkt, dass die Thematik bereits im Wirtschaftsausschuss angeschnitten wurde. Es sei ein wichtiges und breites Thema. Derzeit gebe es große Verwerfungen im Bereich der Baustoffindustrie. Viele Vorgaben seien zu beachten. Die CDU-Fraktion finde den Antrag gut. Herr Geier beantragt die Verweisung des Antrages in den Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus zur Beratung und Erarbeitung einer Richtlinie beziehungsweise einer Verfahrensweise zu diesem Thema.

**Frau Seemann-Katz** merkt an, dass die Baustoffknappheit eine Recyclingverwendung nahelege und dem Antrag auch gleich zugestimmt werden könne. Sollte der Antrag verwiesen werden, so sollte auch der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft beteiligt werden.

**Herr Augustin** merkt in seinem Redebeitrag an, dass der von Menschen gemachte CO<sup>2</sup> Anteil von 3% in Deutschland bei 1,85 % liege. Auf das Weltklima haben die gemachten Vorschläge keine Auswirkungen. Weiter geht Herr Augustin auf das

Thema Recycling ein und erklärt, dass auch dieses Thema nicht einfach sei, da die Baustoffe genormt sind. Die gemachten Gesetze würden das Bauen verteuern und nicht dem Klima helfen, so Herr Augustin weiter.

**Frau Dr. Seemann** erklärt, dass der Antrag vom Grundsatz die Unterstützung der SPD-Fraktion findet. Es bestehen aber offene Fragen. Auch würden Kosten entstehen, die der Antrag nicht enthalte. Die SPD-Fraktion schlage ebenfalls die Verweisung in den Wirtschaftsausschuss und den Klimaschutzausschuss vor. Sie merkt an, dass die jetzt vom Bund bezuschusste Stelle eines Klimaschutzmanagers bereits früher hätte erfolgen können, freue sich aber über die Stelle.

**Herr Sturm** beantragt im Namen der Fraktion ebenfalls die Verweisung des Antrages in die Ausschüsse, wobei der Wirtschaftsausschuss als federführender Ausschuss anzusehen wäre. Der Antrag sei gut, müsse aber weiter diskutiert werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bittet **Kreistagspräsident Steinberg** um Abstimmung über die Verweisung des Antrages in die genannten Ausschüsse.

---

## **Beschluss:**

### **Der Kreistag beschließt:**

Der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN mit dem Beschlussvorschlag:

1. Der Landkreis bekennt sich zu seiner Vorbildfunktion und seiner Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen, die Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren, um die Folgen des menschengemachten Klimawandels so gering wie möglich zu halten.
2. Der Landkreis verpflichtet sich daher, bei künftigen Bau- oder Sanierungsmaßnahmen, egal ob im Straßen-, Hoch- oder Tiefbau, die Anteile an recycelten Baustoffen größtmöglich zu erhöhen sowie den Einsatz von nachwachsenden und ökologischen Baustoffen zu fördern.
3. Die Leistungsbeschreibungen für Planung und Ausführung sind dementsprechend so zu formulieren, dass nachwachsende oder recycelte Baustoffe präferiert werden. Bei Abrissarbeiten soll der geordnete Rückbau Vorrang haben, bei dem beispielsweise Ziegel zur Wiederverwendung gesichert werden können. Sollte die Verwendung dieser Stoffe oder Verfahren nicht möglich sein muss der entsprechenden Beschlussvorlage eine Begründung beigefügt werden.
4. Bei kreislichen Neubau- oder Sanierungsvorhaben soll künftig auch die Energieeffizienz vorrangig berücksichtigt werden. Der Landkreis verpflichtet sich daher zum schnellstmöglichen Verzicht auf Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, und fördert deren Ersetzung durch beispielsweise Wärmepumpensysteme. Photovoltaikanlagen auf den Dächern kreislicher Gebäude in Verbindung mit geeigneten Speichermöglichkeiten sollen im Neubau Pflicht sein. Die Nachrüstung im Bestand soll sukzessive erfolgen. Parkplätze auf kreislichen Grundstücken sollen mit Photovoltaik überdacht werden, um einerseits Strom zu liefern und gleichzeitig Schatten zu spenden. Zudem sollen sie flächendeckend mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausgestattet sein. Die Gebäudedämmung im Neubau oder bei Sanierung soll mit nachwachsenden und ökologischen Dämmstoffen erfolgen.
5. Der Landrat wird beauftragt, dem Kreistag einmal jährlich in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen, wie hoch die Anteile von recycelten oder nachwachsenden Baustoffen bei den Bauvorhaben des Landkreises sind, wie viel Erneuerbare Energien der Landkreis selbst erzeugt und wie sich die Energieeffizienz und der Energieverbrauch entwickeln.

wird in den **Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus** als federführenden Ausschuss und in den **Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft** zur weiteren Beratung verwiesen.

---

## **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 57      Nein-Stimmen: 11      Enthaltungen: 0

**Mehrheitlich** beschlossen.

27.09.2022

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft

(offen)

**Protokoll:**

**Herr Dr. Schulz** macht einige einführende Worte zum Thema und erklärt die Hintergründe.

Auf der letzten Kreistagssitzung, als der Antrag überwiesen wurde, ist eine kleine Panne passiert. Es lag ein Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, den Punkt 4 aus dem Antrag rauszunehmen, um ihn gegebenenfalls als Grundlage für einen weiteren klimabezogenen Energieeffizienz Antrag zu haben. Das ist im Zuge der Wortmeldungen, die zu dem Antrag kamen, die dann zur Überweisung führten untergegangen. Es ist vermutlich ein Versehen des Präsidiums, dass dieser Änderungsantrag dann nicht abgestimmt wurde vorher.

**Herr Dr. Schulz** möchte von den Ausschussmitgliedern wissen, ob der Ausschuss dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen folgen soll und es sinnvoll ist, diesen Antrag zu trennen.

Nach einer ausführlichen kontroversen Diskussion wird zusammenfassend festgehalten, dass sich die Ausschussmitglieder auf der nächsten Ausschusssitzung die fachlichen und rechtlichen Fragen von den Fachleuten erklären lassen und dann versuchen, zu einer Beschlussfassung zu kommen, unabhängig davon, ob die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag zurückzieht.

Der Auftrag an die Verwaltung lautet, dass die Fachleute bzw. Fachdienstleiter auf der nächsten Sitzung anwesend sind, um die Fragen der Ausschussmitglieder zu beantworten. An die Ausschussmitglieder geht der Appell, sich die Fragen zum Thema zurechtzulegen.

Über die Entscheidung des Ausschusses für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus zum Thema wird sich **Herr Dr. Schulz** mit dem Ausschussvorsitzenden Herrn Geier verständigen.

Weiterhin wird vereinbart, dass durch die Verwaltung eine Liste über die aktuelle Bautätigkeit im Landkreis auf der nächsten Sitzung vorgelegt wird.

---

**Beschlussvorschlag:****Der Kreistag möge beschließen:**

1. Der Landkreis bekennt sich zu seiner Vorbildfunktion und seiner Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen, die Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren, um die Folgen des menschengemachten Klimawandels so gering wie möglich zu halten.
2. Der Landkreis verpflichtet sich daher, bei künftigen Bau- oder Sanierungsmaßnahmen, egal ob im Straßen-, Hoch- oder Tiefbau, die Anteile an recycelten Baustoffen größtmöglich zu erhöhen sowie den Einsatz von nachwachsenden und ökologischen Baustoffen zu fördern.
3. Die Leistungsbeschreibungen für Planung und Ausführung sind dementsprechend so zu formulieren, dass nachwachsende oder recycelte Baustoffe präferiert werden. Bei Abrissarbeiten soll der geordnete Rückbau Vorrang haben, bei dem beispielsweise Ziegel zur Wiederverwendung gesichert werden können. Sollte die Verwendung dieser Stoffe oder Verfahren nicht möglich sein muss der entsprechenden Beschlussvorlage eine Begründung beigefügt werden.
4. Bei kreislichen Neubau- oder Sanierungsvorhaben soll künftig auch die Energieeffizienz vorrangig berücksichtigt werden. Der Landkreis verpflichtet sich daher zum schnellstmöglichen Verzicht auf Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, und fördert deren Ersetzung durch beispielsweise Wärmepumpensysteme. Photovoltaikanlagen auf den Dächern kreislicher Gebäude in Verbindung mit geeigneten Speichermöglichkeiten sollen im Neubau Pflicht sein. Die Nachrüstung im Bestand soll sukzessive erfolgen. Parkplätze auf kreislichen Grundstücken sollen

mit Photovoltaik überdacht werden, um einerseits Strom zu liefern und gleichzeitig Schatten zu spenden. Zudem sollen sie flächendeckend mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausgestattet sein. Die Gebäudedämmung im Neubau oder bei Sanierung soll mit nachwachsenden und ökologischen Dämmstoffen erfolgen.

5. Der Landrat wird beauftragt, dem Kreistag einmal jährlich in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen, wie hoch die Anteile von recycelten oder nachwachsenden Baustoffen bei den Bauvorhaben des Landkreises sind, wie viel Erneuerbare Energien der Landkreis selbst erzeugt und wie sich die Energieeffizienz und der Energieverbrauch entwickeln.

27.09.2022

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bau und Tourismus

abgelehnt

**Protokoll:**

Herr Geier bittet Herrn Witt, als Vertreter der einbringenden Fraktion, den Antrag vorzustellen.

Herr Witt informiert zu Beginn darüber, dass entsprechend eines bereits gestellten Änderungsantrages der Punkt 4 des Antrages entfällt. Der Punkt 5 ist damit der neue Punkt 4 des Antrages. Dann erläutert er inhaltlich den Antrag.

Herr Geier eröffnet die Diskussion. Herr Völsch äußert Bedenken aus der Sicht der Verwaltung. Grundsätzlich ist die Verwaltung bei Ausschreibungen immer an das Gebot der Sparsamkeit gebunden. Herr Wißuwa untersetzt dies durch fachliche Hinweise und erläutert die Grundsätze bei Ausschreibungen. Gegenwärtig ist der Preis das entscheidende Kriterium in der Bewertungsmatrix für die Angebotsprüfung. Aus dem Antrag ist nicht zu erkennen, welche zusätzlichen Kriterien, mit welchem Prozentanteil, zukünftig in die Prüfung einbezogen werden sollen.

Herr Brade fragt, wer über die Kriterien der Bewertungsmatrix entscheidet und spricht sich für eine Förderung des Lehmbaus aus. Herr Gamm ist der Meinung, dass eine monetäre Matrix nicht mehr zeitgemäß ist und möchte der Verwaltung bei der Vergabe mehr Entscheidungsspielraum geben.

Herr Speßhardt ist nicht gegen eine Anpassung der Matrix aber nicht mit den Kriterien des Antrages. Herr Witt erklärt, dass vor allem der im Antrag geforderte jährliche Nachhaltigkeitsbericht für die Fraktion wichtig ist. Herr Wißuwa antwortet auf die angesprochenen Themen. Die Matrix wird nicht durch die Verwaltung, sondern durch die Politik entschieden. Änderungen sind möglich. Auch ein Nachhaltigkeitsbericht wäre möglich. Herr Völsch gibt zu bedenken, dass für unterschiedliche Bauvorhaben dann auch unterschiedliche Kriterien gelten würden und es keine allgemeingültige Matrix mehr gibt.

Frau Conradt erklärt für den Bereich Hochbau, dass bst. Kriterien aus dem Antrag, wie die Pflicht zum Energiesparen und der Einsatz erneuerbarer Energien bereits beachtet werden. Sie gibt zu bedenken, dass bei europaweiten Ausschreibungen zum Beispiel keine regionalen Vorgaben gemacht werden können.

Herr Geier fragt, ob der Ausschuss sich mit der Bewertungsmatrix in der nächsten Sitzung beschäftigen will. Herr Gamm unterstützt dies.

Herr Speßhardt stellt den Antrag über die Beschlussvorlage abzustimmen. Herr Geier stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Die Ausschussmitglieder stimmen einstimmig dem Antrag zu.

Herr Geier stellt dann die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Beschlussvorlage wurde mehrheitlich abgelehnt. Damit ist eine weitere Befassung im Ausschuss nicht erforderlich.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 1

Nein-Stimmen: 9

Enthaltungen: keine

**Mehrheitlich abgelehnt.**

08.11.2022

Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Abfallwirtschaft

**Beschlussvorschlag:****Der Kreistag möge beschließen:**

1. Der Landkreis bekennt sich zu seiner Vorbildfunktion und seiner Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen, die Treibhausgas-Emissionen auf ein Minimum zu reduzieren, um die Folgen des menschengemachten Klimawandels so

gering wie möglich zu halten.

2. Der Landkreis verpflichtet sich daher, bei künftigen Bau- oder Sanierungsmaßnahmen, egal ob im Straßen-, Hoch- oder Tiefbau, die Anteile an recycelten Baustoffen größtmöglich zu erhöhen sowie den Einsatz von nachwachsenden und ökologischen Baustoffen zu fördern.

3. Die Leistungsbeschreibungen für Planung und Ausführung sind dementsprechend so zu formulieren, dass nachwachsende oder recycelte Baustoffe präferiert werden. Bei Abrissarbeiten soll der geordnete Rückbau Vorrang haben, bei dem beispielsweise Ziegel zur Wiederverwendung gesichert werden können. Sollte die Verwendung dieser Stoffe oder Verfahren nicht möglich sein muss der entsprechenden Beschlussvorlage eine Begründung beigefügt werden.

4. Bei kreislichen Neubau- oder Sanierungsvorhaben soll künftig auch die Energieeffizienz vorrangig berücksichtigt werden. Der Landkreis verpflichtet sich daher zum schnellstmöglichen Verzicht auf Heizungsanlagen, die mit fossilen Brennstoffen betrieben werden, und fördert deren Ersetzung durch beispielsweise Wärmepumpensysteme. Photovoltaikanlagen auf den Dächern kreislicher Gebäude in Verbindung mit geeigneten Speichermöglichkeiten sollen im Neubau Pflicht sein. Die Nachrüstung im Bestand soll sukzessive erfolgen. Parkplätze auf kreislichen Grundstücken sollen mit Photovoltaik überdacht werden, um einerseits Strom zu liefern und gleichzeitig Schatten zu spenden. Zudem sollen sie flächendeckend mit Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ausgestattet sein. Die Gebäudedämmung im Neubau oder bei Sanierung soll mit nachwachsenden und ökologischen Dämmstoffen erfolgen.

5. Der Landrat wird beauftragt, dem Kreistag einmal jährlich in einem Nachhaltigkeitsbericht darzustellen, wie hoch die Anteile von recycelten oder nachwachsenden Baustoffen bei den Bauvorhaben des Landkreises sind, wie viel Erneuerbare Energien der Landkreis selbst erzeugt und wie sich die Energieeffizienz und der Energieverbrauch entwickeln.

Online-Version dieser Seite: <https://www.lwl-pch.sitzung-online.de/ri/vo021.asp?VOLFDNR=11220>